



Dem König der Könige, dem Herrn der Herrn und seinem Reich

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

Gnade und Friede sei Euch weiterhin von dem HERRN immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und seiner übersteigenden Liebe, die in seinem erstgeborenen Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, unserem Heiland, so reichlich offenbar und zugegen ist!

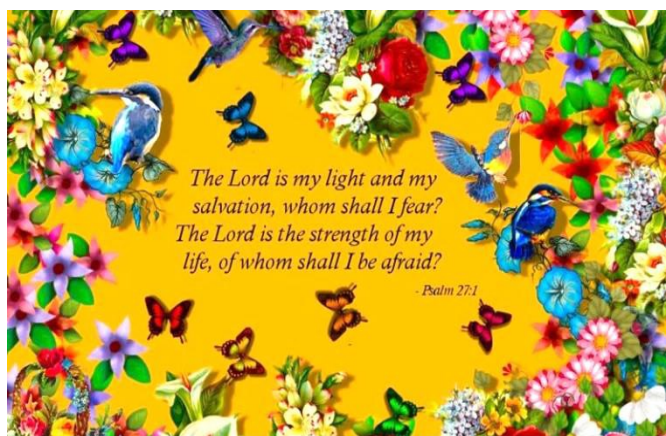
In der letzten Ausgabe schrieb ich im Begrüßungswort über Eben-Eser: Bis hierher hat der Herr uns geholfen. 1. Sam. 7,12. Wohl wahr.

Nun geht es ein Stück darüber hinaus. Jetzt stehen wir vor einer Stadt. Ihr Name lautet Jericho. Die „Palmenstadt“, die unterhalb des Meeresspiegels liegt.

Hier war der Ausgangspunkt der Israeliten gelegen, um das gelobte Land einzunehmen. Josua 5.

Natürlich nehmen wir hier kein physisches Land ein, sondern es wird das Königreich Gottes gebaut. Das Reich der Himmel.

Also im Geistlichen. Zuerst einmal hier auf Erden, klein beginnend, um dann in Vollgestalt zu erscheinen im 1000-jährigen Reich Jesu Christi. Wir nehmen also zuerst einmal Land in der geistigen Welt ein, bis es auch konkret sichtbar sein wird als eine Nation auf Erden.



Man nennt Jericho auch Mondstadt, denn im Hebräischen heißt Jericho *jareah*. *Mondstadt*. Dies hat auch eine geistliche Bedeutung. Denn in Jericho begann ein neues Zeitalter für Israel. Auch Jesus zog einst von Jericho nach Jerusalem, um eine neue Ära für das Volk Israel wie auch den Nationen einzuleiten. Der Mond ist die göttliche Institution für die Bestimmung der Zeit oder der Zeiten. 1. Mo. 1,14.

So wurde Jericho von den Israeliten eingenommen als der Anfangspunkt einer neuen Ära, nämlich von der Wüstenwanderung zur Einnahme des Landes, das von Gott für sie bestimmt war. Allerdings ist die Vorgehensweise Gottes mit seinem Volk eine ganz andere, wie es sich

gemeinhin der Einzelne für sich vorgestellt hätte und hat.

"In Jericho hatte man aus Angst vor den Israeliten sämtliche Tore fest verriegelt. Niemand kam mehr heraus oder hinein. Da sprach der Herr zu Josua: "Ich gebe die Stadt, ihren König und seine Soldaten in eure Gewalt. Sechs Tage lang sollt ihr jeden Tag einmal mit allen kampffähigen Männern um die Stadt ziehen. Nehmt die Bundeslade mit! Lasst sieben Priester mit Widderhörnern in der Hand vor ihnen hergehen! Am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, und die Priester sollen die Hörner blasen. Wenn der langgezogene Signalton des Widderhorns ertönt, so stimmt ein lautes Kampfgeschrei an! Dann wird die Stadtmauer einstürzen und ihr könnt von allen Seiten nach Jericho eindringen." Josua 6,1-5

Welche Art Strategie ist das? Es ist offensichtlich keine militärische Strategie, die den Gegner irgendwie weicklopfen soll. Es ist eher geeignet, etwas im Volke Gottes zu erreichen - **Glaube, Geduld und Gehorsam!**

Wenn wir die geistigen Schlachten auf Gottes Art und Weise gewinnen wollen, müssen wir von Anfang an lernen, die Dinge so zu tun, wie Er es will. Wir sollten uns im Gedächtnis behalten, dass der Herr seinen kleinen Finger bewegen könnte und alle seine Feinde würden nicht mehr existieren. Die Strategien, die Er uns für unsere Siege gibt, haben fast immer zum Zweck, etwas in uns zu bewerkstelligen - sie haben wenig mit einer Strategie zu tun, die den Feind austricksen oder überwältigen soll. Das ist schon längst geschehen. Am Kreuz von Golgatha. Der Grund für den Kampf ist einfach, dass Er in uns arbeiten möchte und nicht am Gegner.

So wünsche ich uns allen ein fröhliches und glaubensstarkes Gelingen, im wunderbaren Namen Jesus!

In der Liebe Jesu

Claus Jäger

Pastor / Missionar

**Und glücklich, der/die geglaubt hat, denn es wird
zur Erfüllung kommen, was von dem Herrn zu
ihm/ihr geredet ist !
Lukas 1,45**



Die Taufe (Baptissimo), Deine Bekehrung!

(Buße mit Wassertaufe auf den dreieinigen Gott)

Gemeinhin wird die Taufe in unserem Kulturkreis (Europa) als ein Akt wahrgenommen, der in der Regel an Neugeborenen vorgenommen wird. Aber es steckt bei weitem mehr dahinter. Deshalb wollen wir die Heilige Schrift, das Wort Gottes, näher betrachten, um zu verstehen, was sich wirklich hinter der Wassertaufe verbirgt und was Gott damit beabsichtigt hat, als Er diese uns Menschen geschenkt hat. Diese Broschüre soll dazu dienen, ein größeres Verständnis dafür zu bekommen, um vollständig und immer tiefer in die Freude unseres Herrn Jesus zu gelangen.

Wie geschrieben steht: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist“ Röm. 14,7.

Wie wir erkennen werden, ist die Wassertaufe für einen jeden Menschen unabdingbar, der von neuem geboren und Christ, d.h. Jünger Jesu, werden will. Denn die Wassertaufe ist der Ratschluss Gottes für einen jeden, der an den HERRN JESUS gläubig wird und damit den Wechsel aus dem Reich der Finsternis in das Reich Gottes vollziehen möchte.

Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung/Erlassung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Apg. 26,17

Ihr aber seid ein gemeinschaftlich auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden/Vortrefflichkeiten dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; die ihr einst "nicht ein Volk" wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr "nicht Barmherzigkeit empfangen hattet", jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.

1.

Ptr. 2,9+10

Die Wassertaufe ist also das Untertauchen (im Griechischen *baptissimo*) im Glauben an den einen Gott, der sich als Vater, Sohn und Hl. Geist offenbart hat (Eph. 4,6ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist).

Mk. 12,29 Jesus antwortete ihm: Das erste ist: "Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist ein Herr". Er ist der Gott ISRAELS und der Christen.

Mth. 22,31+32 Was aber die Auferstehung der Toten betrifft: Habt ihr nicht gelesen, was zu euch geredet ist von Gott, der da spricht: "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"? Gott ist nicht der Gott von Toten, sondern von Lebenden.

Da dem so ist, müssen wir auf den wunderbaren Namen Jesus getauft werden, um vom Tod ins Leben durch die Gnade Gottes, die Er uns durch seinen Sohn erwiesen hat, zu gelangen.

Wenn wir die nun nachfolgenden Textstellen der Hl. Schrift erarbeiten, werden wir erfahren, daß die Glaubens- oder Erwachsenentaufe nichts mit der Säuglingsbesprengung zu tun hat, so wie wir sie vielleicht kennengelernt haben. Dieses Besprengen ist nichts anderes als ein Weihen

anstelle der Taufe auf den einen Gott! Warum? Die Glaubenstaufe setzt die Freiwilligkeit, Handlungsfähigkeit und bewusste Entscheidung eines über seinen Willen verfügenden Menschen voraus, wozu ein Säugling noch nicht fähig ist. Demnach kann ein Säugling nur Gott geweiht werden.

Wie wir weiterhin feststellen können, sind Buße und Wassertaufe untrennbar miteinander verbunden, wenn wir Jesus Christus als unseren Herrn im Glauben annehmen. Wer nur das Eine tut, also Buße, aber die Wassertaufe läßt, ist nicht vollständig in das Reich Gottes eingetreten und somit Jesus ungehorsam. Der Mensch selbst steht quasi nur mit einem Bein im Reich Gottes und mit dem anderen ist er noch in dem Reich der Finsternis.

Denn Jesus selbst betonte es in der Begegnung mit Nikodemus ausdrücklich: **„Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß. Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“**
Joh. 3,5+34-36

Nun eine Auflistung verschiedener Bibelstellen mit ihren Aussagen und Bedeutungen zur Wassertaufe:

1. Die Taufe ist die Erfüllung der Gerechtigkeit Gottes, des Vaters.

Gerechtigkeit (griechisch = Dikaiosyne) bedeutet die Tugend/Haltung/Verbindlichkeit, in einer unumstößlichen Objektivität einem jedem das ihm Zukommende zu geben und das Seine zu belassen.

Gott erweist sich darum als gerecht, indem er das Recht für den Menschen setzt und über diese Rechtsordnung wacht. Genau diese Forderung des Rechtes Gottes wurde durch den Gehorsam Jesus am Kreuz erfüllt und durch die dadurch öffentlich freigesetzte Gnade einem Jeden, der es möchte, zuteil.

Mth. 3,14+15

Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig, von dir getauft zu werden. Und du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Lass es jetzt so sein! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da lässt er ihn.

Ps. 50,2-6

Auss Zion, der Schönheit Vollendung, ist Gott hervor gestrahlt. Unser Gott kommt, und er wird nicht schweigen; Feuer frisst vor ihm her, und rings um ihn stürmt es gewaltig. Er ruft dem Himmel droben und der Erde zu, um sein Volk zu richten: "Versammelt mir meine Frommen, die meinen Bund geschlossen haben beim Opfer!" Und die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, dass Gott Richter ist, er selbst.

Lk. 3,21+22

*Es geschah aber, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war und betete, dass der Himmel geöffnet wurde und der Heilige Geist in **leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab stieg und eine Stimme aus dem Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.***

2. Die Taufe ist ein Bund eines guten Gewissens mit Gott.

Durch die Taufe werden wir von jedweder Verdammnis unseres Gewissens oder des Anklägers erlöst und befreit. Röm. 5,18 Wie es nun durch eine Übertretung (Adam) für alle Menschen zur Verdammnis kam, so auch durch eine Gerechtigkeit (Jesus) für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. Röm. 8,1 Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind.

1. Ptr. 3,21

Das Gegenbild dazu errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe - nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen - durch die Auferstehung Jesu Christi.

Ps. 50,5

Versammelt mir meine Frommen, die meinen Bund geschlossen haben beim Opfer!"

3. Das Wasser macht selig und errettet.

Durch die Taufe wird unser alter sündiger Mensch gerichtet und der neue auferweckt. 2. Kor. 5,17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

1.Ptr. 3.20

...die einst ungehorsam gewesen waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden.

Mk. 16,16

Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

Titus 3,4+5

Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes.

4. Die Taufe bewirkt einen vollständigen Eintritt in das Reich Gottes.

Mth. 7,21

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist.

Im Wissen dieses Redens Jesu erschallt der Ruf des Apostels an uns, vollständig mit unserem Gott zu wandeln. 1.Thess. 2,12 ...ermahnt und getröstet und beschworen haben, des Gottes würdig zu wandeln, der euch zu seinem Reich und seiner Herrlichkeit beruft.

Joh. 3,3-8

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist?

Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren ist, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.

Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Apg. 26,18

... ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

5. Die Taufe ist ein Getauftsein in den Tod Jesu.

Röm. 6,3-5

*Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. (Siehe auch 1.Petr. 3,21; Eph. 1,20; 2. Kor. 5,17; Gal. 6,15; Eph. 4,24).
Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.*

Kol. 2,12

.... mit ihm begraben in der Taufe, in ihm auch mit auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.

6. Die Taufe ist das Anziehen des Christus.

Gal. 3,27

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.

Röm. 13,14

sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und treibt nicht Vorsorge für das Fleisch, dass Begierden wach werden.

Eph. 4,23+24

..... dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.